

14. Jahrgang, Ausgabe 4  
Dezember 2018



# Nachrichten

## aus der Pfarre Dobl



**O Heiland, rei  
die Himmel auf**

# Grüß Gott!

## Liebe Pfarrbevölkerung von Dobl!

„Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Benachteiligten“ – so lautet der dritte Satz im Zukunftsbild unserer Diözese.

Damit kommt sehr schön zum Ausdruck, dass, wenn wir für „Arme“ (nah oder fern) etwas tun, das kein heroisch-einseitiger Akt ist, sondern, dass wir auch selber beschenkt werden, ja mehr noch, dass wir im Schenken selber die eigentlich Beschenkten sind.

Wann und wo immer wir aus Liebe etwas von uns weitergeben, entsteht in uns ein der Gabe entsprechender Freiraum. „Gott will vom Menschen



**Pfarrer  
Hans Karner**

*nur eines, er will, dass der Mensch innerlich ganz arm sei, er will im Menschen einen leeren Raum, in den er einziehen kann“ – sagt Dietrich*

Bonhoeffer.

Wenn wir anderen („Armen“) Gutes tun, tun wir uns also auch selber Gutes. Zunächst werden wir um die gegebene Gabe ärmer. Aber das, was Gott uns in den entstandenen Freiraum gibt, ist unvergleichlich kostbarer, als das, was wir abgegeben haben. Man könnte von „Gewinnmaximierung“ in einem geistlichen Sinne sprechen.

Im Grunde geht es darum, das zu tun, was Jesus Christus getan hat. Paulus beschreibt es im zweiten Korintherbrief 8,9: „... ihr wisst, was Jesus Christus, unser Herr, in seiner Liebe getan hat: Er, der reich war,

wurde euret wegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen.“ Am Anfang wurde Jesus in eine Krippe gelegt, am Ende in ein Grab, das nicht ihm gehörte. Wie es Jesus zwischen Krippe und Kreuz erging, ist in Mt 8,20 treffend illustriert: „Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.“

Gott hat uns durch die Menschwerdung seines Sohnes die Latte für die Begegnung mit ihm ganz tief gelegt. Wenn wir Menschen in die Richtung des göttlichen Handelns einschwenken, mit anderen Worten, wenn wir mit ganzer Hingabebereitschaft uns Armen und Benachteiligten zuwenden, dann tauchen wir selber ins göttliche Leben ein, dann wächst die Wahrscheinlichkeit für unmittelbar erlebbare Gottesbegegnung.

Für den heiligen Franz von Assisi war die Begegnung mit einem Aussätzigen ein Schlüsselerlebnis für seine Bekehrung. Zunächst erschrak Franziskus, als in einer engen Wegbiegung plötzlich der Aussätzige vor ihm stand. Da er ihm nicht mehr ausweichen konnte, warf er schnell einige Münzen hin und ritt davon. Doch dann machte Franziskus kehrt, stieg vom Pferd und küsste den Aussätzigen, der ihn umarmte. Später schreibt er über dieses Erlebnis: „Der höchste Gott hat mich unter die Geringsten geführt, und in der Begegnung mit dem Aussätzigen ist mein Herz erwacht.“

Zu Weihnachten verinnerlichen wir uns von neuem: Gott ist Mensch geworden in ganz einfachen, ärmlichen Verhältnissen. Dies ist ein

starkes Zeichen für unsere Menschwerdung! – Ich wünsche Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachten!

*Ihr Pfarrer Johann Karner*

Liebe Pfarrbevölkerung!

Es fällt mir nicht leicht, Ihnen folgendes mitzuteilen:

Unser Herr Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl hat mich gebeten, mit 1. September 2019 die Aufgabe des Spirituals im Propädeutikum in Linz zu übernehmen. Das „Propädeutikum“ ist ein Vorbereitungs-jahr für Kandidaten, die in ein österreichisches Priesterseminar eintreten möchten. Es ist eine Einrichtung der österreichischen Bischofskonferenz. Unser Bischof ist auf mich gekommen, weil ich als ehemaliger Spiritual im Priesterseminar schon Vorerfahrung für diese Aufgabe habe.

Die Bitte des Bischofs hat mich überrascht. Von mir aus hatte ich keinen Wechsel vor – weder in ein anderes Pfarrgebiet noch in eine Spezialaufgabe.

Für unseren derzeitigen Pfarrverband werde ich also nur noch bis Ende August 2019 als Pfarrer tätig sein. Mein Nachfolger wird nicht mehr bloß für unseren Pfarrverband Dobl-Lieboch-Tobelbad zuständig sein, sondern für den neuen Seelsorgeraum Premstätten, Wundschuh, Dobl, Lieboch, Tobelbad und Lan-nach.

Hoffen wir auf und beten wir für einen guten Nachfolger!

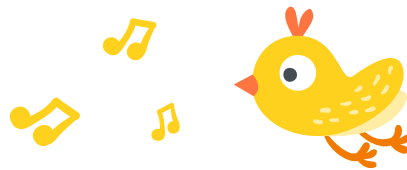
Näheres zu meinem Abgang werde ich Ihnen im nächsten Pfarrblatt kundtun!

*Ihr Pfarrer Johann Karner*

**Pfarrer Hans Karner  
und das Team des  
Pfarrgemeinderats  
wünschen ein friedvolles  
Weihnachtsfest und Gottes  
Segen im Neuen Jahr!**



## Gezwitscher aus dem Pfarrgemeinderat



❖ **Wirtschaftsrat:** Pfarrfest war ein voller Erfolg – großes Danke an den Festausschuss unter der Leitung von Anna Silli-Viertler! Im Rechnungskreis Pfarre gibt es eine „schwarze Null“, im Friedhofrechnungskreis wird Überschuss erwirtschaftet, der wieder investiert wird. Urnenwand ist in Arbeit – danke allen ehrenamtlichen Helfern!

❖ **Gebetskreis:** Am 8.12. wird Gnadestunde in Lieboch gefeiert.

❖ **Familienausschuss:** Familienwallfahrt nach Petzendorf wurde sehr gut angenommen mit toller Verköstigung durch die Petzendorfer. Schön gestalteter Ehejubiläums-GD mit 17 Paaren, es ist ein „Highlight“, auch für jene, die sonst „nicht so viel in die Kirche gehen“.

❖ **Sozialkreis:** Elisabethsonntag, Krankenkommunion, Weihnachtsaktion – alles läuft nach Plan.

❖ **Minis/Jungschar/Jugend:** Es gibt sieben neue Ministranten, fünf bereiten sich auf die Mini-Prüfung vor. Die Jungscharstunden werden gut angenommen, es werden immer mehr Kinder. Jugend: Parisreise war sehr schön, nächstes Jahr soll es nach

Assisi gehen. Es werden Jugendstunden angeboten (1 × im Monat) und hoffentlich angenommen. Markus Koglek macht die Ausbildung zum zertifizierten Firm- und Jugendbegleiter.

❖ **Liturgiekreis:** Es gibt zwei neue Kommunionhelfer, zwei neue Kantoren werden ausgebildet. Ein Vorbeterkurs hat in Premstätten stattgefunden, im Frühjahr ist eine Fortbildung für Lektoren geplant. Die Suche nach WGD-Leitern geht weiter. Weihnachts- und Ostergestaltung ist neu zu überdenken (kein eigener Chor mehr).

❖ **Pfarrblatt:** Wer könnte sich vorstellen, die Akquise für Firmeninserate im Pfarrblatt zu übernehmen (vier Mal im Jahr)? Bitte bei einem PGR melden.

❖ Der PGR wird beim **Faschingsumzug** am 3. März 2019 wieder den Glückshafen schaukeln.

❖ **Start der Regionen:** Wir gehören zur Region „Steiermark Mitte“, in unserem Seelsorgeraum sind sechs Pfarren. Bis 2020 befinden wir uns in einer Art „Zusammenfindungsphase“, in der Synergien und Abläufe

koordiniert werden und der Schlüssel für die Zuteilung von Hauptamtlichen ermittelt wird.

❖ **„Hiobsbotschaft Nr. 1“ Nachfolgeregelung im PGR Vorstand:** Aufgrund der Verlegung des Wohnsitzes und Lebensmittelpunktes unserer geschätzten Vorsitzenden Christa Habith wird sie ab Frühjahr ihre Funktion in Dobl zurücklegen. Wir nehmen die Nachfolgefrage innig ins Gebet.

❖ **Aus dem Zukunftsbild:** Abs. 5 Wir gestalten die Zukunft aus dem Glauben mit: Wir können uns als PGR/Pfarre nicht abschotten und zurückziehen. Es ist wichtig, dass wir präsent sind im gesellschaftlichen Leben und Stellung beziehen bzw. „sichtbar sind“. In unserer Gemeinde bedeutet das z. B. eben auch, beim Faschingsumzug mitzumachen.

❖ **„Hiobsbotschaft Nr. 2“:** Pfarrer Karner wird noch zirka neun Monate Pfarrer im Pfarrverband sein und dann auf Wunsch des Bischofs eine neue Aufgabe in Linz übernehmen.

Karin Kranjec

# „Da hat der Himmel die Erde berührt“

„Da hat der Himmel die Erde berührt und unsre Erde den Himmel gespürt...“ erinnert mich an ein Lied aus meiner Kindheit und Jugend. Darin heißt es auch „und gib uns die Kraft, die Berührungen schafft“. Um diese Kraft habe ich in den letzten Jahren immer wieder gebeten. Echte Berührungen zu schaffen, füreinander im Hier und Jetzt da zu sein. Ich durfte dies in verschiedenen Situationen mit Kindern und Jugendlichen des internationalen christlichen Kinderhilfswerks NPH in Peru erleben, wo ich die letzten zweieinhalb Jahre als Freiwillige mitarbeitete. Das Wichtigste, was ich den Kindern schenken

konnte, war meine Zeit und Zuwendung/Liebe. Scheinbar „kleine“ Dinge mit großer Wirkung: ein offenes Ohr, eine Schulter zum Ausweinen, offene Arme für Umarmungen, sensibel für ihre Realität zu sein und sie ernst zu nehmen, ihren Frust oder ihre Wut nachzuvollziehen, mich für ihre Interessen zu interessieren, mit ihnen ein Brettspiel zu spielen, eine Geschichte vorzulesen, in einer sportlichen Veranstaltung gegen die großen Jungs anzutreten, mit ihnen zu kochen, mit ihnen Aktivitäten zu organisieren, ihnen bei Hausaufgaben zu helfen, gemeinsam mit ihnen zu tanzen, gemeinsam bis spätnachts



das Haus zu dekorieren und vieles mehr. Ich habe den Kindern meine Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt und wurde gleichzeitig unbezahlbar bereichert mit Erfahrungen, die mein Leben prägen.

*Eva-Maria Koren*

Grüß Gott, liebe Pfarrgemeinde!  
Mein Name ist Josef Schinnerl und wir haben als Familie wie auch als Firma DMS vor zwei Jahren hier in Dobl unsere neue Wirkungsstätte gefunden. In unserer Familie ist



Arbeit und privat sehr miteinander verbunden. So legen wir sehr viel Wert – sei es in der Familie wie auch im Umfeld „Firma“ – im täglichen Umgang alt erworbene Umgangsformen zu erhalten. Sohin endet nahezu jedes E-Mail wie auch Telefonat von mir mit „Grüß Gott aus Dobl!“ Hier versuchen wir in kleinen Dingen die Welt auch heute noch mit Werten zu erfüllen, die neben „Hallo“ und „Baba“ eine Gesinnung widerspiegelt, die durch die soziale Verarmung in der Kommunikation und Umgang miteinander stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Es ist für uns so ein

Zeichen, wie unter anderem die Muttergottes-Statue am Eingang unserer Firma, das uns hoffen lässt, dass – wenn auch nur manchmal – der Himmel die Erde doch berührt! Und wenn es auch nur ein Zeichen ist, so macht es einen großen Unterschied es zu tun oder es zu unterlassen.

Wenn Sie Lust haben, schauen Sie einfach bei uns vorbei! Ein Anruf unter 03136 203080 zu unseren Geschäftszeiten und wir zeigen ihnen gerne, wie Moderne und Tradition gut harmonisieren!

*Josef Schinnerl*

Seitdem ich in Dobl wohne, bin ich bei der Jungschar dabei. Für mich waren die JS-Stunden und auch die vielen JS-Lager, an denen ich teilgenommen habe, immer eine große Freude. Mir gefiel und gefällt die Gemeinschaft nach wie vor sehr gut. Vor zirka einem Jahr musste ich mich entscheiden, ob ich weiter als JS-Begleiter meine Zeit investieren will. Da es mir wirklich sehr große

Freude macht Zeit mit den JS-Kindern zu verbringen, war es nicht so schwer die richtige Entscheidung zu treffen.

Ich war auch einige Jahre Ministrantin und habe öfters in der Kirche Querflöte gespielt oder mitgesungen. Mittlerweile



spiele ich auch Klavier. Es macht mir immer sehr viel Freude, wenn so eine gute Musik in der Kirche gespielt wird und genau deshalb bin ich immer wieder gerne dabei.

*Valentina Petreschen*

Vieles ist mit Worten schwer zu beschreiben. Bilder sagen oft mehr als viele Worte, deswegen hat dieses Thema für mich mit einer Skizze begonnen. Der Himmel berührt uns – Gott berührt uns – auf vielerlei Art und Weise:

Er beschenkt uns mit der Eucharistie, wie die Kraft der Sonne, das Bindeglied zwischen Himmel und Erde, unser Bündnis mit Gott.



Wir holen uns Kraft, Vertrauen und Stärke (= Wurzeln) durch die Eucharistie, dafür können wir da sein für andere Menschen und Gutes tun, sofern wir bereit dafür sind und uns selbst verschenken wollen. Das ist im Alltagsleben, im Berufsleben genauso möglich wie am Sonntag, wenn wir gemeinsam in der Kirche feiern. Eine

Es gibt viele kleine Momente, wo sich der Himmel und die Erde für mich berühren. Ohne weit ausholen zu müssen, fallen mir zwei Ereignisse an den beiden letzten Sonntagen ein. Einmal, wenn ich meinen Kindern beim Musizieren zuhören kann, sehe ich, wie sich für sie wunderbare Möglichkeiten auftun, die mir verborgen blieben, und sie so mit ihrer Musik mein Herz erfreuen.

Zum anderen, wenn sich die Vorstellungen, die man hat, einfach

helfende Hand, ein Lächeln, ein Arm um die Schultern eines Menschen gelegt, dem es nicht gut geht... Das alles sind Dinge, die wir tun können, kleine Dinge, die aber große Wirkung haben. Und Dinge, die uns nicht ein Übermaß an Zeit rauben, weswegen es eigentlich keine Ausrede für mich gibt, sie nicht zu tun...

Eine große Bedeutung hat für mich die Musik, denn sie bringt sowohl bei meiner Arbeit in Seniorenhäusern, wie auch bei Messen, Taufen oder Hochzeiten den Menschen so viel Freude und ist für viele ein Sonnenstrahl in ihrem Leben. Oft ist Musik der Schlüssel zum Herzen eines Menschen.

Das wiederum berührt mich sehr und ich freue mich und fühle mich beschenkt, wenn ich in die Augen der Menschen sehe, und merke, die Musik hat sie erreicht und gibt ihnen etwas. Worte und die Taten sind natürlich wichtig im Leben und auch im Gottesdienst, aber die Musik ist

umsetzen lassen und man anderen Leuten (aber auch sich selber) Freude bereiten kann, so wie ich das beim Wortgottesdienst am 11. November empfunden habe.

*Günther Peritsch*

eine wunderbare wertvolle Bereicherung. Sie trägt so viele Botschaften in sich.



So empfinde ich es eben. Es macht glücklich, zu singen oder zu musizieren und die Menschen zu berühren, sie aufzumuntern, sie zu trösten, sie beim traurig sein zu stützen oder ihnen Mut zu machen.

Der Himmel berührt die Erde – also uns – auch in der Natur. Man kann sich so viel Kraft aus der Natur holen, ob es ein Spaziergang ist, ob man sich im Freien hinsetzt und einfach nur schaut – oder ob man den Ausblick aus dem Fenster auf die Natur hat (was für viele ältere oder kranke Menschen oft die einzige Möglichkeit ist, die Natur zu erleben). Kraft tanken, etwas weiter schenken, gemeinsam in die Natur gehen, jemanden begleiten... Es gibt so viele Möglichkeiten, wie der Himmel uns berührt und wir diese Berührung auch teilen können...

*Renate Schöggel-Cziglar*

„Da hat der Himmel die Erde berührt“ – wenn ein Kind auf die Welt kommt.

Die Konsequenz für unser Leben: Nichts ist wie es bisher war!

*Renate Peritsch*



# Erntedank und Pfarrfest



Ein großer Dank gilt dem Festausschuss unter Anna Maria Silli-Viertler und allen fleißigen Händen im Hintergrund!

Ein großes Danke sagt Sr. Elisabeth Gruber für die vielen Erntegaben!



# Ehejubiläumsfeier 2018

17 Jubelpaare nahmen am Samstag, den 13. Oktober die Einladung der Pfarre an, einen Gottesdienst zu feiern, um dankbar auf die gemeinsamen Jahre zurückzublicken. Der Gottesdienst wurde gesänglich von Romana Reiterer, Magdalena Kappel

und Stefanie Schmer-Galunder, sowie musikalisch von Günther und Maria Peritsch mitgestaltet.

Im Anschluss an die wunderschöne Feier gab es im Pfarrhof Torte, Kaffee und Getränke. Als Andenken erhielt jedes Jubelpaar eine Rose und

es wurde ein Foto mit unserem Herrn Pfarrer, Sr. Maria und PGR-Vorsitzender Christa Habith gemacht. Für diese gelungene Feier sei allen ein großes Vergelt's Gott gesagt.

*Manfred und Waltraud Walch*



# O Heiland, rei die Himmel auf

## Gedanken zum Titelbild

Jeder, jede baut sich einen Himmel aus der Sehnsucht nach Heil, Glück, Harmonie und Geborgenheit. Materieller Besitz, auch Anerkennung und Macht können „Himmel“ sein, nach denen wir streben...

Anders Jesus Christus: Er spricht vom Leben mit Gott, bei Gott...

Er bringt uns durch seine Menschwerdung den Himmel auf die Erde: die Liebe ist die Himmelsmacht.

Weihnachten – ein Fest der Liebe. Wir müssen dieses Geschenk nicht einpacken. Wir sind die Verpackung! – Vielleicht können wir uns verbessern, Überraschungen mit einge-

schlossen. Zeigen wir unsere Freude und schenken wir Zeit, sie zu feiern! Das gemeinsame Feiern, einander Gutes tun und wünschen schenkt uns Kraft für das Neue Jahr.

*Christine Heckel*

## Morgen Kinder wird's was geben

Was wäre Weihnachten ohne Kinder? ... hämmert uns die Werbung täglich ein ... Dann kommt das berraschungsei!

Weihnachten mit Kindern in der Familie zu gestalten, ist für uns eine große Chance der Verkündigung: Weihnachten, der Geburtstag Jesu Christi – Weihnachten, ein Fest der Freude und des Friedens. Wir feiern die Geburt des Christuskindes.

Christus ist auf die Welt gekommen, um uns von Gott, seinem Vater,

zu erzählen. Er zeigt uns mit seinem Leben, wie Gott uns liebt und möchte, dass wir einander lieben. Wie können wir einander Freude machen? aufeinander hören? einander helfen? Überraschung und Freude gehören zum Weihnachtsfest!

Wir brauchen den Kindern keine „Weihnachtsmärchen“ vorzaubern, die später zerbrechen und zu Vertrauensverlust führen. Die Freude an der Botschaft – Gott geht mit uns – Er kommt als Mensch in unsere

Welt, heilt, tröstet und macht alles wieder gut – ist der Grund unserer gegenseitigen Geschenke und Überraschungen.

Gott ist Licht. Wir brauchen uns nicht fürchten. Er bringt Licht in die Finsternis. Die Kerzen am Adventkranz, der Lichterbaum, die Lichterketten und das Glitzern des Weihnachtsschmuckes weisen darauf hin. Freuet Euch!

*Christine Heckel*

## Im Rahmen der „Stpseltreffen“ bereiten wir uns auf Weihnachten vor:

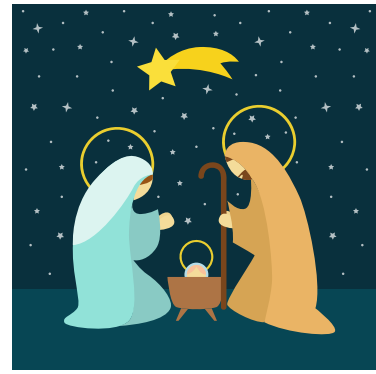
Am Donnerstag, den 22. November um 9:30 Uhr im Pfarrhof und anschließend in der öffentlichen Bibliothek.

Am Donnerstag, den 13. Dezember um 9:30 Uhr im Pfarrhof.

Herzliche Einladung zur Adventkranzsegnung am Samstag, den 1. Dezember um 16:00 Uhr und zur Kinderkrippenfeier am Hl. Abend auch um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche.







# Frohe Botschaft von der Geburt des Gotteskindes

## Aus dem heiligen Weihnachtsevangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.

Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,

und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie

war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

*Lukas 2,1–20*

*Einheitsübersetzung 2016*

## Roraten

Freitag, 7. Dezember

um 6:30 Uhr in Petzendorf

Dienstag, 11. und Freitag, 14. Dezember

um 6:30 Uhr, anschließend Frühstück im Pfarrhof

## Jahresschlussgottesdienst

am 31. Dezember um 18:00 Uhr in Lieboch

## Neujahrsgottesdienst

am 1. Jänner 2018 um 18:00 Uhr in Dobl

## Weihnachten

### Heiliger Abend:

16:00 Uhr Kinderkrippenandacht

### Christmetten:

21:00 Uhr in Dobl

22:00 Uhr in Lieboch

22:30 Uhr in Tobelbad als Wortgottesfeier



# Großes Jungchar-Danke

Bei einem schwungvollen und begeisterten Jungschargottesdienst sagten wir am Sonntag, den 16. September ein kräftiges DANKE einigen treuen Jungcharbegleitern. Sie haben viel Zeit in der Jungchar verbracht und ihre Talente und Fähigkeiten mit Freude und Begeisterung als Begleiter eingesetzt.

DANKE Joachim Maihold 3 Jahre

DANKE Maria Maier 3 Jahre

DANKE Stefanie Moser 5 Jahre

Der größte DANK galt unserer ANNA TÜCHLER. Sie hat mit Anneliese und Hubert Maihold nach einer Pause 2002 die Jungchar in Dobl wieder aktiviert und 15 Jahre geleitet.

Liebe Anna! Wir DANKEN dir für dein HERZBLUT, das du in die Jungchar gelegt hast, deinen unermüdlichen Einsatz, deine

Freude, deine supertollen Ideen, deine Motivation der Jungcharbegleiter, die vielen abwechslungsreichen Jungcharstunden, die gelungenen Projekte (z.B. Schwarzlichttheater, Rock the Church ...), die 15 Jungcharlager, die du mit den Begleitern immer gut gemeistert hast und und und ...

Mit dir bedanken wir uns heute auch bei deinem lieben PETER TÜCHLER, denn „mitgefangen – mitgehungen!“

Anna hat ihren Peter kennengelernt und gleich ging's mit auf Jungcharlager.

Lieber Peter! DANKE für deine acht Jahre, wo du mit auf Jungcharlager gefahren bist, für deine Zeit, deinen großen Einsatz, deine Klettereien, die aufwendigen Basteleien, deine Verkleidungen, deine Hilfe,

überall, wo wir dich gebraucht haben.

DANKE, dass du Anna und uns allen immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden bist.

Euch allen ein inniges Vergelt's Gott!

DANKE – DANKISSIMO sagen wir auch unserer Anneliese Weber.

Immer wieder können wir zu ihr kommen und sie hilft und näht für uns! (Meistens kommen wir ja im letzten Moment!)

DANKE für das Nähen und die Spende unserer neuen Jungcharfahne, die beim Gottesdienst gesegnet wurde.

DANKE auch für das Ändern und Nähen der neuen Ministrantenkleider.

*Sr. Maria Leopold*



# Familienradwallfahrt nach Petzendorf

**A**m 6. Oktober fanden sich zahlreiche Kinder und Jugendliche und einige Erwachsene mit ihren Fahrrädern bei der Buschenschank Florian ein, um gemeinsam mit der Jungschar die diesjährige Radwallfahrt nach Petzendorf in Angriff zu nehmen. Nach einem ersten Zwischenstopp beim Kreuz am Hof der Familie

Költringer radelten wir entlang des Gotschenwegs Richtung Petzendorf. Besonders berührend war für mich, wie motiviert und ausdauernd alle Kinder beim Radeln waren. In Petzendorf erfuhren wir von Christine Grinschgl Interessantes über die Kapelle, die ich zum ersten Mal von innen sah. Nach der ansprechend gestalteten Wortgottesfeier rund um

die großen Themen „Glaube, Hoffnung und Liebe“ klang die Wallfahrt bei einer gemütlichen Jause aus.

Danke dem Familienausschuss für die Organisation der Wallfahrt und Birgit Hütter und Manuela Grundner für die Bewirtung.

*Familie Oberhammer*



# Neue Kommunionhelferinnen

Herta Kainz und Christa Habith haben sich für den Dienst der Kommunionhelferin bereit erklärt. Kranken und gebrechlichen Menschen die Kommunion nach Hause zu bringen ist ihnen dabei ein Hauptanliegen. So durften sie schon den Bewohnerinnen des Betreuten Wohnens in Dobl in einer kleinen Feier den Leib des Herrn bringen, und ihnen so Kraft und Stärkung durch Gottes Gegenwart weitergeben. Gerne bringen wir auch Ihnen die Kommunion nach Hause, nicht nur zur Weihnachts- und Osterzeit. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.

*„Herr und Gott, du gibst dich in Brot und Wein ganz für uns Menschen hin, legst dich in unsere Hände, damit wir gestärkt werden und handeln können. So kommst du uns nahe, gibst Kraft zum Leben und zur Liebe. Amen.“*

*Christa Habith*



Über viele Jahre hat Herr **DI Willibald Leitl** mit einem engagierten Team von Sängerinnen und Sängern die Weihnachts- und Ostergottesdienste musikalisch mitgestaltet. Lieber Willibald, wir möchten dir für dein Engagement, deine Geduld und Ausdauer ein ganz herzliches DANKE im Namen der gesamten Pfarrbevölkerung sagen. Wir hoffen, dass du eines Tages wieder Zeit und Muße findest, um uns musikalisch zu unterstützen.

# Pfarrgemeinderatsklausur

**P**GR Klausur 2018 unter der Leitung von Christoph Kainradl im Schloss Laubegg – ein Versuch, mit ein paar Auszügen aus dem umfangreichen Programm den Geist weiterzutragen:

**Inhalte der Klausur:** spirituelle Vertiefung, einander (besser) kennenlernen, ins Zukunftsbild reinschnuppern, Morgenlob, Wort-Gottes-Feier.



**„Einstiegsspiel“:** Wir bewegen uns ohne Worte im Raum aufeinander zu und schenken dem jeweiligen Gegenüber einen aufmerksamen, würdigenden und liebevollen Blick. Es sind sehr berührende Momente, ja, Gottesbegegnungen im Anderen. Wir lernen uns durch Blicke kennen.

*Der würdigende Blick besitzt eine enorme Bedeutung, und mit ihm zu geizen, pflegt Schaden anzurichten. Was tun nicht alles Eheleute und Kinder manchmal, um angesehen und berücksichtigt zu werden! Viele Verwundungen und Krisen entstehen, wenn wir aufhören, uns anzuschauen.*

*Ein lebenswürdiger Blick ermöglicht, dass wir uns nicht so sehr bei den Begrenzungen des anderen aufhalten und so, auch wenn wir verschieden sind, ihn tolerieren und uns zu einem gemeinsamen Projekt zusammenschließen können.*

*Die freundliche Liebe schafft Verbindungen, pflegt Bindungen, knüpft neue Netze der Eingliederung und baut ein festes soziales Gefüge auf.*

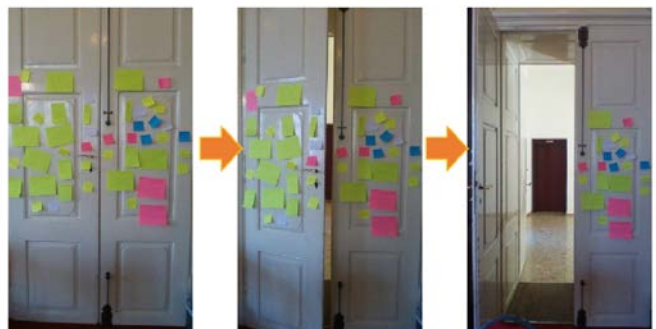
**Das Leben und Wirken Christi ist der Inhalt, die Bibel die Urkunde unseres Glaubens.** Aus rund 100 mitgebrachten Bibelschriften sucht jeder eine aus: Welche spricht mich an und warum? Wir erklären unsere Wahl und teilen somit Glaubenserfahrungen, Erinnerungen, Geschichten miteinander. Wir lernen uns durch Worte kennen.

**Quiz:** In Gruppen lösen wir unterschiedlichste Fragen aus dem Leben und der Religion. Die unkonventionelle Punktevergabe löst beherzte Diskussionen und viel Lachen aus. Fazit: Wir sind tolle Teams! (Fragenbeispiel: Welches der Laster ist, sozialpsychologisch gesehen, das destruktivste?)

- a) Stolz
- b) Neid
- c) Gier
- d) Wollust

Auflösung siehe unten.

**Aus dem Zukunftsbild:** „Wir gehen vom Leben der Menschen aus.“ Wo und wie nehmen wir das Leben der Menschen in unserem Pfarrverband wahr? Was wollen die Menschen überhaupt (Sehnsüchte, Wünsche) von der Kirche/Pfarre/von Christen? Stiller Dialog: Wir schreiben eigene Antworten auf Post-Its und kleben sie an Tür/Fenster. Wir gehen umher, lesen, nehmen die Aussagen wahr, ergänzen, erweitern unsere Perspektiven ... Danach reflektieren wir in Kleingruppen



„Wir sind alle auf der Suche nach Gott.“ Intonationsübung – Satz mehrmals laut lesen, jedes Mal anders betonen rückt anderes in den Mittelpunkt.

„Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Benachteiligten.“ Was ist alles Gottesdienst? Nur der Messbesuch? Oder auch die Hinwendung z. B. zu meinem kranken Kind, einem einsamen Menschen, den Armen ...

**Allgemeingültiges Schlusswort frei nach Christoph Kainradl:**

Ihr habt eure Geschichte mit Gott erzählt und das bereicherte die Gemeinschaft. Die Schätze der Kirche seid ihr mit euren unterschiedlichen Ansichten, Talenten, Herangehensweisen usw. Gott kommt uns in jedem und jeder entgegen und deshalb ist der Umgang mit den Mitmenschen wichtig. Ihr habt mich und euch mit euren Erzählungen bereichert. Wir sagen einander ein herzliches „Danke!“

Karin Kranjec

# Gnadenstunde am Fest Mariä Empfängnis

## Durch Maria zu Jesus

*Mutter Maria, mit dir will ich geh'n,  
lass meine Hand nie mehr los. So wie  
ein Kind ohne Angst und ganz frei, geh  
ich den Weg nun mit dir.*

(Singe Jerusalem 689)

Dieser Liedtext drückt aus, was wir bei der Weihe an Maria tun: Wir vertrauen uns Maria an, sie soll uns auf den Weg zu Jesus begleiten. Sie möchte uns als Mutter Gottes zu Jesus führen. Sie will uns helfen, dass unser Leben auf eine gute Bahn kommt, und sie will uns bewahren in den Stürmen dieser Zeit, uns Trost und Stärke sein und Zuversicht für unser Leben erbitten.

*Seligste Jungfrau Maria, himmlische Mutter, Königin des Friedens, wir kommen zu dir und bitten dich:*

*Führe uns zu Jesus. Dein Glaube sei uns Vorbild, deine Demut begleite uns,*

*deine Reinheit umhülle uns und in deiner Liebe lass uns geborgen sein.*

*Heilige Maria, Königin des Himmels und der Erde; bitte sei uns Fürsprecherin bei deinem Sohne. Wende ab alles Böse von uns und geleite uns unter deinem Schutz heim in das Reich des dreieinigen Gottes. Amen.*

(Maria Kroisleitner)

Herzliche Einladung zur Feier der Gnadenstunde für die Welt am Samstag, 8. Dezember von 12:00 bis 13:00 Uhr in der Pfarrkirche Lieboch.

Gemeinsames Gebet und Anbetung, Musik, dem Geheimnis Mariens auf die Spur kommen, abschließend Eucharistischer Segen mit der Möglichkeit der feierlichen Lebensübergabe an Jesus durch die Hände Mariens.

Die Unterlagen für die neuntägige Vorbereitung auf diese Feier liegen in



den Pfarrkirchen auf.

Pfarrer Johann Karner mit Christina Mooshammer, Gertraud Hochegger, Cornelia Bukovec und Michaela Rucker für den Pfarrverband.

*Gertraud Hochegger*

## Wortgottesfeier – Oasenzzeit bei Gott!

- Beschwingte Rhythmen schon beim Einzug
- Eine volle Kirche mit vielen jungen Familien mit ihren Kindern
- Ein spannendes, herausforderndes Thema: TEILEN – ausgehend vom Hl. Martin, dazu gute Gedanken und Überlegungen
- „Teilen“ (und Austausch) von Erfahrungen, von Gebeten, von Geld
- Eine Witwe, die ihr geringes Einkommen teilt (im Sonntagsevangelium)
- Ein eindrucksvolles „Martinsspiel“
- Ein Gefühl der Gemeinschaft und des Verbunden Seins untereinander ...

Das sind einige Eindrücke von der Wortgottesfeier am 11. November, dem Fest des Hl. Martin, in der Pfarrkirche Dobl. Im Vorfeld hatten sich

einige Familien in eigenen Treffen intensiv mit dem Thema und der Gestaltung des Gottesdienstes befasst und viele Aspekte herausgearbeitet. Und diese intensive Beschäftigung hat sich ausgezahlt. Geworden ist es eine „Oasenzzeit bei Gott“ mit Anregungen für ein gelingendes Leben im praktischen Alltag.

### Einige Rückmeldungen:

**Vorbereitungsteam:** So ein- bis zweimal pro Jahr können wir uns als Team so eine Vorbereitung gut vorstellen, die Gemeinschaft und der Austausch war schön, das war ein guter Anlass, uns zu treffen und gemeinsam etwas zu erarbeiten.

**Gottesdienstbesucher:** war toll, hat mir sehr gut gefallen, so könnte Kirche öfter sein, so ein Altersschnitt ist schön, Musik und Texte haben

mir sehr gut gefallen, die einzelnen Elemente waren gut erklärt;

Ihr könnt mich auch einmal ansprechen, würde mich gerne auch einbringen!



### So säen wir Zukunft der Kirche:

Engagierte Laien bringen sich und ihr Können ein und haben Spaß daran. Wer möchte noch mitmachen?

Beim Musizieren, singen, lesen, erarbeiten von Texten, Predigt, Fürbitten ...

Die Diözese bietet gute Aus- und Weiterbildungen – auch neue Wortgottesfeierleiter sind gefragt!

*Franz Habith*

# Herzliche Einladung zu ...

## Wer bringt zu Weihnachten die Geschenke?

Die Ausstellung „Nikolaus – Christkind – Weihnachtsmann“ im Diözesanmuseum Graz geht dieser Frage nach und lädt zum Bestaunen zahlreicher Weihnachtskrippen ein.

Weihnachten ist heute ohne Geschenke für viele undenkbar! So

und seinem Brauchtum vor.

Die Ausstellung geht auch der Frage nach, wie und weshalb das „Christkind“ zum Geschenkebringer am Weihnachtsfest wird. Andernorts sind es überhaupt die Heiligen drei Könige, die erst am 6. Jänner Ge-

ungeliebt – er ist einfach aufgetaucht und da. Fragt man jedoch nach Beziehungen zu anderen Schenkenden, lassen sich interessante „Verwandtschaftsverhältnisse“ feststellen und aus dem schwarzen Schaf der Geschenkgeberfamilie wird doch ein passables Mitglied.

All diese Geschenkebringer brauchen jedoch zum Schenken jenes Ereignis, das wir am 25. Dezember bzw. am Vorabend, dem 24. Dezember, begehen: Die Geburt eines Kindes im Stall von Bethlehem.

Zahlreiche Weihnachtskrippen laden in der Ausstellung daher auch zum Staunen über dieses größte aller Weihnachtsgeschenke ein, das Jesus Christus selbst ist.

### Ausstellung Nikolaus, Christkind, Weihnachtsmann Geschenkebringer und Weihnachtskrippen

21. November 2018 bis 13. Jänner 2019  
Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr



## DIÖZESANMUSEUM GRAZ

Das Museum der steirischen Kirche

[www.diözesanmuseum.at](http://www.diözesanmuseum.at)

zahlreich die Geschenke sind, sind auch die Geschenkebringer: Christkind, Weihnachtsmann, die drei Könige und unsere Mitmenschen. Die christliche Tradition des Schenkens hat jedoch einen anderen Urheber, den Hl. Nikolaus.

Die Weihnachtsausstellung „Nikolaus – Christkind – Weihnachtsmann“ stellt diesen wichtigen Heiligen der Adventzeit mit seiner Geschichte und seinem Leben, seiner Verehrung

schenke bringen.

Der jüngste unter den weihnachtlichen Geschenkebringer ist der Weihnachtsmann. Ob geliebt oder

## STERNSINGERAKTION 2019: UNSERE WELT BESSER MACHEN

Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie  
in unserer Pfarre am 3. und 4. Jänner 2019.



## Wiederkehrende Termine

**Taufen:** abwechselnd an jedem 3. Samstag bzw. 3. Sonntag im Monat

**Meditationsabend:** montags um 19:00 Uhr im Pfarrhof, 10. 12., 14. 1. und 4. 2.

**Stöpseltreff:** jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:30 bis 11:30 Uhr im Pfarrhof, 13. 12.

Kontaktperson: Veronika Herzog (0664 46 80 813)

**Jungcharstunden:** jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr, 1. 12., 15. 12., 12. 1., 26. 1., 9. 2., 2. 3.

**Ministrantenstunde:** samstags um 16:00 Uhr nach den Jungcharstunden und freitags um 15:30 Uhr

**Jugendstunden:** 1 × monatlich um 18:00 Uhr, Sa, 15. 12.; Infos bei Markus Koglek 0677 61155009

**Eucharistische Anbetung:** an jedem ersten Freitag im Monat in der Schlosskapelle von 9:00 bis 12:00 Uhr; sowie nach dem Freitagsgottesdienst 30 Minuten, wenn dieser in Dobl (Pfarrkirche/Schlosskapelle) stattfindet.

**Rosenkranz:** immer eine halbe Stunde vor dem Sonntagsgottesdienst



Achtung! Die **Wortgottesfeier** findet in Dobl seit September immer am 2. Sonntag im Monat **um 10 Uhr** statt.

## Pfarrkontakte Dobl

### Pfarrer Mag. Johann Karner

Mobil: 0676 8742-6285

E-Mail: [johann.karner@graz-seckau.at](mailto:johann.karner@graz-seckau.at)

Sprechstunde: Freitag, 17:00–18:00 Uhr

### Sr. Maria Leopold

Mobil: 0676 8742-6039

E-Mail: [sr.maria@gmx.at](mailto:sr.maria@gmx.at)

### Pfarramt Dobl

8143 Dobl-Zwaring, Oberberg 1

Tel.: 03136 522 02

E-Mail: [dobl@graz-seckau.at](mailto:dobl@graz-seckau.at)

Internet: [dobl.graz-seckau.at](http://dobl.graz-seckau.at)

Bürostunden: Di. 09:00–11:00, Do. 15:00–17:00

# Termine Pfarrverband Dobl-Lieboch-Tobelbad



## Gottesdienste im Pfarrverband

Wochentag	Zeit	Ort
<b>Dienstag</b>	19:00 Uhr	Lieboch
<b>Mittwoch</b>	18:00 Uhr	Tobelbad: Reha Zent.
<b>Donnerstag</b>	19:00 Uhr	Lieboch
<b>Freitag</b>	19:00 Uhr <sup>1</sup>	Dobl <sup>2</sup>
<b>Samstag</b>	18:00 Uhr (Winter)	Lieboch
	19:00 Uhr (Sommer)	Lieboch
<b>Sonntag</b>	08:30 Uhr	Dobl
<b>1.-15. d. M.</b>	10:00 Uhr	Lieboch
<b>2. Sonntag</b>	10:00 Uhr	WGF in Dobl
<b>Sonntag</b>	10:00 Uhr	Dobl
<b>ab 16. d. M.</b>	08:30 Uhr	Lieboch
<b>1. Sonntag</b>	10:00 Uhr	Tobelbad
<b>ab 2. Sonntag</b>	08:30 Uhr	Tobelbad

<sup>1</sup> in Petzendorf im Sommer um 19:30 Uhr; in Dobl (Pfarrkirche oder Schlosskapelle) anschließend 30 Minuten eucharistische Anbetung

<sup>2</sup> 1 x im Monat in Petzendorf, sonst in Pfarrkirche oder Schlosskapelle



### Lieboch

**Montag, 3. Dezember** um 19:00 Uhr

Festgottesdienst zum Patrozinium Hl. Franz Xaver

**Samstag, 8. Dez.** von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Gnadenstunde für die Welt

**Donnerstag, 20. Dezember** um 19:30 Uhr

Magis-Treffen

**Montag, 24. Dezember** um 22:00 Uhr

Christmette

**Montag, 31. Dezember** um 18:00 Uhr

Jahresschlussgottesdienst für den Pfarrverband

**Samstag, 19. Jänner** um 18:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

**Dienstag, 22. Jänner** um 19:30 Uhr

Gemeinsame Liturgiesitzung im Pfarrverband

**Mittwoch, 6. März** um 19:00 Uhr

Heilige Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes



### Tobelbad

**Donnerstag, 20. Dezember** um 18:00 Uhr

Heilungsgebet in der Pfarrkirche Tobelbad

**Montag, 24. Dezember** um 22:30 Uhr

Christmette, Wortgottesfeier

## Sonntagsgottesdienste

Datum	Dobl	Lieboch	Tobelbad
<b>Dezember 2018</b>			
<b>02.12.</b>	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
<b>09.12.</b>	10:00 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
<b>16.12.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
<b>23.12.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
<b>30.12.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
<b>Jänner 2019</b>			
<b>06.01.</b>	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
<b>13.01.</b>	10:00 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
<b>20.01.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
<b>27.01.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
<b>Februar 2019</b>			
<b>03.02.</b>	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
<b>10.02.</b>	10:00 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
<b>17.02.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
<b>24.02.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
<b>März 2019</b>			
<b>03.03.</b>	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
<b>10.03.</b>	10:00 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
<b>17.03.</b>	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF

Euch.: Heilige Messe mit Eucharistiefeier • WGF: Wortgottesfeier

### Geheiratet haben

DI Florian MAYER, BSc und  
Marcella Elisa FÖTSCH



### Zu Gott heimgegangen ist

Frieda JANDL, Jg. 1924



### Getauft wurden

Anna Christine KAISER  
Sophie KERSCHBAUMER



# Pfarrkalender Dobl

## Dezember 2018–Februar 2019

Sa	01.12.	14:00 Uhr	Erste Sternsingerprobe	So	30.12.		Fest der heiligen Familie
		16:00 Uhr	Kinderwortgottesfeier mit Adventkranzsegnung			10:00 Uhr	Heilige Messe mitgestaltet von Familien
<b>So</b>	<b>02.12.</b>	08:30 Uhr	Heilige Messe mit Adventkranzsegnung, mitgestaltet von den Ministranten	<b>Di</b>	<b>01.01.</b>		Hochfest der Gottesmutter Maria <b>18:00 Uhr</b> Heilige Messe
Mo	03.12.	19:00 Uhr	Festgottesdienst in Lieboch, Patrozinium Hl. Franz Xaver	Mi	02.01.	14:00 Uhr	Dritte Sternsingerprobe
Fr	07.12.	06:30 Uhr	Rorate in Petzendorf	Do	03.01.–		Sternsingeraktion in der Pfarre
<b>Sa</b>	<b>08.12.</b>		Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria	Fr	04.01.		
		08:30 Uhr	Heilige Messe mitgestaltet von der Frauenbewegung Dobl	<b>So</b>	<b>06.01.</b>	08:30 Uhr	Fest der Erscheinung des Herrn – Dreikönig Heilige Messe, mitgestaltet von den Sternsängern
		12:00 Uhr	Gnadenstunde in Lieboch	<b>So</b>	<b>13.01.</b>		Fest der Taufe des Herrn <b>10:00 Uhr</b> Wortgottesfeier
<b>So</b>	<b>09.12.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	Wortgottesfeier, mitgestaltet von der Kath. Männerbewegung	Fr	18.01.	19:30 Uhr	Dekanatsjugendvesper in Dobl
Mo	10.12.	19:00 Uhr	Meditationsabend	Sa	19.01.	18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Lieboch
Di	11.12.	06:30 Uhr	Rorate mitgestaltet von der PNMS Dobl, anschließend Frühstück im Pfarrhof	Mo	28.01.	19:00 Uhr	Kirchenputzerball
Di	11.12.		Bringen der Krankenkommunion, Anmeldung im Pfarrhof	Fr	01.02.	19:00 Uhr	Hl. Messe mitgestaltet von den Erstkommunionkindern mit Kerzenweihe und Lichterprozession
Fr	14.12.	06:30 Uhr	Rorate der PVS und VS Dobl, anschl. Frühstück im Pfarrhof	Sa	02.02.		Fahrt der Firmkandidaten ins Cenacolo nach Kleinfrauenhaid im Burgenland
Sa	15.12.	14:00 Uhr	Zweite Sternsingerprobe mit Kleiderprobe	<b>So</b>	<b>10.02.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	Wortgottesfeier mit den Tauffamilien der letzten zwei Jahre
<b>So</b>	<b>16.12.</b>	10:00 Uhr	Heilige Messe mit Beichtgelegenheit bei einem Gastpriester	Mi	06.03.		Aschermittwoch: Beginn der österlichen Bußzeit (strenger Fast- und Abstinenztag)
		17:00 Uhr	Adventsingen in der Pfarrkirche			08:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Auflegung des Aschenkreuzes der VS Dobl
Fr	21.12.	08:00 Uhr	Wortgottesfeier der VS Dobl in der Schlosskapelle				
		09:00 Uhr	Hl. Messe 1. u. 2. Klasse PNMS				
		10:15 Uhr	Hl. Messe 3. u. 4. Klasse PNMS				
<b>So</b>	<b>23.12.</b>	10:00 Uhr	Heilige Messe				
<b>Mo</b>	<b>24.12.</b>		Hochfest der Geburt des Herrn				
		16:00 Uhr	Kinderkrippenandacht				
		21:00 Uhr	Christmette anschließend Turmblasen und Agape mit Glühwein von der Landjugend				
<b>Di</b>	<b>25.12.</b>		Christtag				
		10:00 Uhr	Feierlicher Gottesdienst				
<b>Mi</b>	<b>26.12.</b>		Fest des heiligen Stephanus				
		10:00 Uhr	Heilige Messe mit Segnung des Stefaniwassers und Segnung des Johannesweins				

Diese Ausgabe wird unterstützt von:



**Landwirtschaftliche  
Kompostierung Pongratz**  
**Stefan Pongratz**  
Dobl-Dorf 23b,  
8143 Dobl-Zwaring

Tel.: 0650 26 00 276 • E-Mail: stefan.pongratz@gmx.at

**Bioabfallservice • Grünschnittübernahme  
Kompostverkauf**

**Pfarrblatt der Pfarre Maria im Dorn**, 8143 Dobl-Zwaring, pfarrblatt.dobl@gmx.at

**Für den Inhalt verantwortlich:** Sr. Maria Leopold **Redaktion:** Christa Habith, Christine Heckel, Sr. Maria Leopold und Sr. Angela Platzer **Layout:** Michael Fürnschuß – www.michaelfuernschuss.at, Florian Lackner – www.gradewegs.at **Fotos:** Uschi Felix/pixelio.de, Michael Fürnschuß, Franz u. Christa Habith, Christine Heckel, Eva-Maria Koren, Karin Kranjec, Sr. Maria Leopold, Josef Schinnerl, Renate Schöggel-Cziglar, iStock.com/erierika

**Grafiken:** Vectorpouch/Freepik.com, Alicia\_mb/Freepik.com, Freepik

**Druck:** Werbeagentur Rypka GmbH, Dobl-Zwaring.